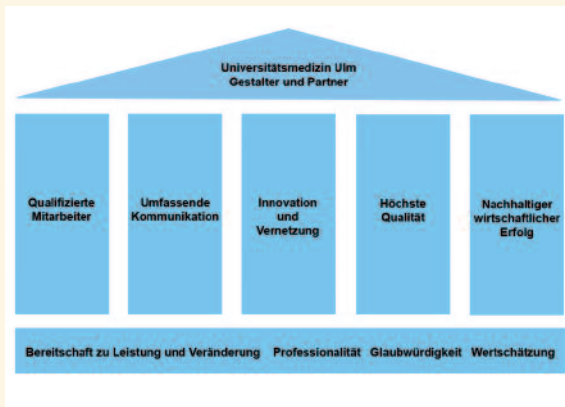


Ziele und Werte des Universitätsklinikums Ulm



Ziele und Werte des Universitätsklinikums Ulm

Die Universitätsmedizin Ulm möchte Gestalter und Partner für die Gesundheitsversorgung der Großregion sein. Im Mittelpunkt stehen dabei unsere Patienten, die wir nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen in hoher Qualität behandeln wollen. Um diese hochwertige Versorgung zu gewährleisten und auszubauen, hat das Universitätsklinikum Ziele in verschiedenen Handlungsfeldern erarbeitet. Da in einem Krankenhaus Menschen für Menschen arbeiten, ist es auch entscheidend, sich mit den Werten und Grundhaltungen zu unserer Arbeit am Klinikum auseinanderzusetzen. Im Berichtsjahr fand darüber eine intensive Diskussion statt, die weiter geführt wird. Unser „Ziele- und Wertehaus“ gibt Ihnen dazu einen Überblick.



Ziele und Werte der Ulmer Universitätsmedizin

1. Ziel: Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die wertvollste Ressource eines Unternehmens sind die qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Am Universitätsklinikum sind sie die Menschen, die für Menschen, für unsere Patienten, arbeiten. Deshalb fördert das Klinikum den stetigen Ausbau der fachlichen und sozialen Kompetenz der Mitarbeiter.

Wir wollen ein attraktiver Arbeitgeber für gut ausgebildetes Personal sein und gleichzeitig Garant für eine erfolgreiche berufliche Entwicklung. Ein umfassendes

Fort- und Weiterbildungsangebot qualifiziert unsere Mitarbeiter für ihre Aufgaben und ermöglicht ihnen eine berufliche Weiterentwicklung, dazu gehört auch ein neues Programm zur Entwicklung von Führungskräften. Ein entscheidender Grundsatz ist dabei die berufs- und fächerübergreifende Zusammenarbeit, die die Grundlage innovativer Universitätsmedizin ist.

Wir wollen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, nehmen wir am gleichnamigen Audit der Hertiestiftung teil und konnten im Juni 2008 von der Bundesfamilienministerin als erstes Universitätsklinikum in Baden-Württemberg das Grundzertifikat entgegennehmen. Viele Projekte, z. B. zur Flexibilisierung der Arbeitszeiten oder zur besseren Information, sind seitdem auf den Weg gebracht worden, den das Klinikum weiter verfolgen will. Die neu gebaute klinikumseigene Kindertagesstätte und der geplante neue Kindergarten sind zwei weitere Beispiele dafür, dass das Klinikum die Vereinbarkeit von Beruf und Familie als essenziellen Teil einer Strategie zur Gewinnung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betrachtet.

Mit einem wachsenden Angebot an Kursen zur Gesundheitsförderung, Möglichkeiten zur Raucherentwöhnung, Präventionsaktionen und Sportangeboten will das Klinikum die Gesundheit seiner Mitarbeiter erhalten und die Motivation fördern.



Umfangreiche Fort- und Weiterbildungen halten die Qualifikation von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf aktuellstem Stand

2. Ziel: Umfassende Kommunikation

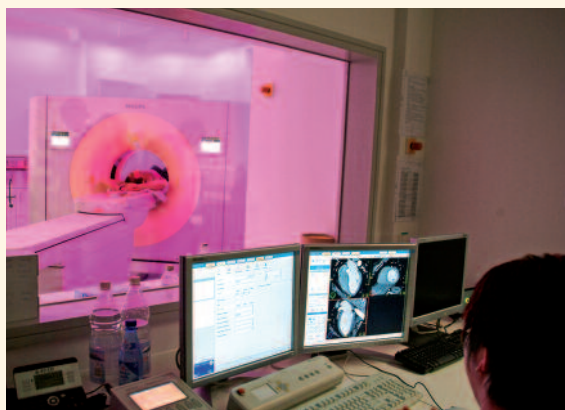
Unser Klinikum ist Teil eines gigantischen Kommunikationsnetzwerkes. Ärzte und Pflegekräfte sprechen mit den Patienten, sie reden miteinander, tauschen sich mit niedergelassenen Ärzten und Fachkollegen anderer Häuser aus, besuchen externe Veranstaltungen und veröffentlichen neue Forschungsergebnisse. Die Öffentlichkeit und die Menschen, die am Klinikum arbeiten, möchten wissen, was sich am Klinikum verändert, welche neuen Angebote und Möglichkeiten es in der Ulmer Universitätsmedizin gibt. Dazu dienen unsere Patienten- und Mitarbeiterzeitungen „Visite“ und „Mittelpunkt“, unsere Inter- und Intranetangebote, die Patientenbroschüren, unsere Presseinformationen sowie viele interne und externe Informationsveranstaltungen, die im Berichtsjahr ausgebaut wurden und in der Zukunft weiterentwickelt werden sollen. Auch mit dem hier vorliegenden Qualitätsbericht nutzen wir die Gelegenheit zur Kommunikation.



Kommunikation mit der Öffentlichkeit ist ein wichtiges Ziel des Klinikums

3. Ziel: Innovation und Vernetzung

Innovation umfasst wissenschaftliche und therapeutische Neuerungen genauso wie strukturelle und organisatorische, die sich gegenseitig ermöglichen und bedingen. Als Universitätsmedizin wollen wir Vorreiter und Schrittmacher einer medizinisch-inhaltlichen Weiterentwicklung sein. Forschungsergebnisse werden nicht nur generiert, sondern sie werden auch praxistauglich gemacht und für die breite Anwendung erprobt.



Technische Innovationen bilden die Grundlage für neue Therapiemöglichkeiten

Innovative Strukturen und Investitionen fördern und ermöglichen Innovationen in Forschung, Lehre und Krankenversorgung. So haben wir neben dem bereits bestehenden Integrativen Tumorzentrum CCCU (Comprehensive Cancer Center Ulm), das inzwischen von der Deutschen Krebshilfe e.V. als „Onkologisches Spitzenzentrum“ ausgewählt wurde und gefördert wird, im Berichtsjahr ein fächerübergreifendes Zentrum für Infektionskrankheiten (Comprehensive Infectious Diseases Center, CIDC) gegründet. Die Anschaffung eines 256-Zeilen-CTs eröffnet für Forschung und Krankenversorgung neue Möglichkeiten. Dies sind nur einige Beispiele für Investitionen in innovative fächerübergreifende Zusammenarbeit und Spitzentechnologie.

Zudem fördert die Universitätsmedizin die Vernetzung in der Region, z. B. mit den akademischen Lehrkrankenhäusern, aber auch mit niedergelassenen Ärzten. So wurde im Berichtsjahr beispielsweise die Zusammenarbeit mit der Neurochirurgie am Bezirkskrankenhaus Günzburg massiv ausgebaut. Auch die regionale Vernetzung im Bereich der Radiologie wurde ausgeweitet. Ziel ist, für die Großregion Gestalter und Partner im Gesundheitswesen zu sein.

4. Ziel: Höchste Qualität

Als Universitätsmedizin wollen wir unseren Patienten die höchste Qualität in der medizinischen Versorgung bieten. Wir erheben und analysieren Daten, um uns ständig weiter zu verbessern und die eigene Entwicklung zu steuern. Viele dieser Daten finden Sie in diesem Qualitätsbericht.



Höchste Qualität wird in allen Bereichen groß geschrieben, gemessen und geprüft

Wir haben im Jahr 2008 unser internes Qualitätscontrolling weiter ausgebaut, bei dem sich die verschiedenen Einrichtungen inklusive Verwaltung an selbst definierten Qualitätskennzahlen messen. Die Qualitätsindikatoren sollen die Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität abbilden. Um dies mit ein paar Beispielen zu veranschaulichen: Bei der ambulant erworbenen Pneumonie ist die Anzahl der an dieser Krankheit verstorbenen Patienten ein Indikator der Ergebnisqualität. Die Zeitdauer von Aufnahme bis zur ersten Antibiotikagabe ist jedoch ein Indikator der Prozessqualität – er kann zeigen, wie gut wir organisiert sind. Andere Indikatoren einer Prozessqualität sind zum Beispiel die Wartezeit eines Patienten in der Ambulanz, die Zeit bis zur Einstellung eines Mitarbeiters nach Antragstellung oder die Zeit bis zum Versand des Arztbriefes nach Patientenentlassung. Die Strukturqualität zeigt sich darin, dass Klinikausstattung und Klinikleistungen richtig aufeinander abgestimmt sind und dass Entscheidungskompetenz und Entscheidungsverantwortung zusammen passen.

Die im Zuge unserer Qualitätssicherung erhobenen Kennzahlen sind im C-Teil dieses Berichts ausführlich dargestellt.

5. Ziel: Nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg

Nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg ist entscheidend für die Zukunft des Klinikums und damit auch für den Erhalt des hochwertigen medizinischen Angebots in der Großregion. Geld, das hier erwirtschaftet wird, fließt in wichtige Investitionen und sichert damit Erhalt und Weiterentwicklung des Klinikums zum Wohle der Patienten.

Standortsicherung und Standortentwicklung kosten Geld, das das Klinikum wegen unzureichender Übernahme von Investitionskosten durch das Land vermehrt selbst aufbringen muss. So trägt das Klinikum einen großen Teil der Kosten für den Neubau der Chirurgie auf dem Oberen Eselsberg selbst. Dieser Neubau sichert die Zukunft des Klinikums, weil er die notwendige fächerübergreifende Zusammenarbeit von Innerer Medizin und Chirurgie entscheidend verstärkt und durch die räumliche Nähe Kosten spart. Das Klinikum muss sich dem finanziellen Druck stellen, der sich aus unzureichenden Investitionen, Kostensteigerungen durch Lohnerhöhungen, hohe Energiepreise und die Deckelung des Budgets ergibt. Die Steigerungsrate des stationären Budgets für 2008 betrug enttäuschende 0,64 Prozent, die Kostensteigerungen liegen weit darüber.



Der Neubau der Chirurgie auf dem Oberen Eselsberg macht das Klinikum zukunftsfähig

Nicht zuletzt auch aufgrund unserer Verantwortung gegenüber den Beitragszahlern der Krankenkassen, unseren Patienten, müssen wir ständig an einer Verbesserung von Abläufen im Krankenhaus arbeiten. Dazu haben wir im Berichtsjahr wichtige Projekte, beispielsweise im Bereich des Bettenmanagements und der OP-Organisation angestoßen – um trotz des Kostendrucks eine hochwertige und innovative medizinische Versorgung zu gewährleisten.

Werte

Um unsere Ziele zu erreichen, wollen wir in der Ulmer Universitätsmedizin eine überlegte und in unserem Hause im Jahr 2008 viel diskutierte Grundhaltung entwickeln, fördern und einfordern. Dazu gehören die Bereitschaft zu Leistung und Veränderung, denn sie sind Voraussetzung, um innovative medizinische Versorgung in höchster Qualität gewährleisten zu können. Ohne den Mut, Neues zu denken, kann medizinischer Fortschritt nicht entstehen, ist es unmöglich, sich den verändernden Anforderungen im Gesundheitswesen unserer Gesellschaft zu stellen.

Um Leistung zu erbringen und Veränderung zu ermöglichen, ist eine von Professionalität geprägte Grundhaltung entscheidend: Unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen die Qualifikation und Entscheidungskompetenz haben, um ihre verantwortungsvollen Aufgaben angemessen, in einer ausgewogenen Position zwischen gewollter Nähe und notwendiger Distanz erfüllen zu können.



*Werte und Ziele müssen diskutiert und gelebt werden:
Zukunftswerkstatt des Klinikums*

Unsere Patienten und unsere Mitarbeiter erwarten im Umgang miteinander Glaubwürdigkeit, sie ist für Gespräche zwischen Arzt und Patient genauso wichtig wie für Absprachen zwischen Vorgesetzten und ihren Mitarbeitern. Ohne diesen gerechtfertigten Vertrauensvorschuss ist weder gemeinsame Arbeit noch Weiterentwicklung sinnvoll möglich. Sie ist auch Grundlage für einen der wichtigsten Werte, nämlich die Wertschätzung, die wir Patienten und Mitarbeitern gleichermaßen entgegenbringen wollen und im täglichen Umgang miteinander einfordern.

Unsere Patienten und unsere Mitarbeiter erwarten im Umgang miteinander Glaubwürdigkeit, sie ist für Gespräche zwischen Arzt und Patient genauso wichtig wie für Absprachen zwischen Vorgesetzten und ihren Mitarbeitern. Ohne diesen gerechtfertigten Vertrauensvorschuss ist weder gemeinsame Arbeit noch Weiterentwicklung sinnvoll möglich. Sie ist auch Grundlage für einen der wichtigsten Werte, nämlich die Wertschätzung, die wir Patienten und Mitarbeitern gleichermaßen entgegenbringen wollen und im täglichen Umgang miteinander einfordern.